

Nur der Wein kommt nicht aus Indien

Sitar und Sonne: 17. Wein-Lese-Fest in der Regionalbibliothek entführt ins geheimnisvolle Indien

Weiden. (ca) Die Magie Indiens erleben die Besucher des Wein-Lese-Festes am Samstag, 22. Oktober, in der Regionalbibliothek. Einer der Höhepunkte: ein Sitar-Konzert mit der Münchner Künstlerin Ma Madhu. Außerdem zeigt Fotograf Max Rauch 16 seiner eindrucksvollsten Portraits, die ihm bei seinen Reisen nach Delhi gelungen sind. Sogar beim Rockkonzert am Abend lässt sich eine Brücke schlagen: Die Band „Back Beat“ spielt auch Beatles – die „Pilzköpfe“ verbrachten 1968 kreative Monate bei einem indischen Guru.

Motto Indien: „Wir legen Wert auf Authentizität und wollen nicht Klischees bedienen“, stellte Stefan Kunnert, Vorsitzender des Fördervereins „Pro Libris“, am Donnerstag das Programm vor. Mit seiner Vorstandschaft und Bibliotheksleiterin Sabine Guhl und deren Team ist es gelungen, ein orientalisch-geheimnisvolles Programm zusammenzustellen. Wie immer für die ganze Familie: Am Nachmittag holt sich „Hermanns Kasperl-



Willkommen in Indien, pardon in der Regionalbibliothek! Das Wein-Lese-Fest entführt in zwei Wochen nach Asien. Von links Anura Chandrasekera, Max J. Rauch, Waltraud Koller-Girke („Pro Libris“), Stefan Kunnert, Christina Lich (Hotel „Wutzschleife“) und Sabine Guhl. Bild: Hartl

zenter Gitarrenbegleitung webt die Inderin einen west-östlichen Klangteppich für das Publikum.

Und am Abend lässt schließlich „Back Beat“ die Bude rocken: „Volle Power im Erdgeschoss“, kündigt Pro-Libris-Vorsitzende Sabine Guhl an. Wer in Ruhe sein Glas Wein trinken möchte, ist in den oberen Etagen richtig. Dort wird wieder ein zweiter Weinausschank eröffnet, um das Publikum etwas zu entzerren. Die „Pro Libris“-Helfer servieren – nach ausgiebiger Verkostung – übrigens deutschen Weißwein und französischen Rotwein. Von indischem Wein hat man sich schweren Herzens verabschiedet: „Das ist einfach nichts für unsere Geschmacksnerven. Indien ist einfach kein Weinland“, bedauert Sabine Guhl.

Sie freute sich besonders, dass der Weidener Hilfsverein „Hoffnung für Menschen“ mit an Bord ist. Die Mitglieder um Vorsitzenden Thomas Ebnet und Pfarrer Antony Soosai verkaufen kleine Geschenke aus Indien wie Schals und Bindis (Stirnpunkte), Erlös ist für die gute Sache. Am

Abend stellen sie ihren Verein in einem Vortrag vor. Titel: „Ein Land der Geheimnisse und Gegensätze“.

Dieser Faszination Indiens hat sich auch Unternehmensberater Max J. Rauch nicht entziehen können. Beruflich bereiste er vor Jahren Indien – und ist oft und gern wiedergekehrt. Mit seiner Kamera: Denn – was kaum

fieren der Menschen in Delhi wichtig: Authentizität, Schönheit und Würde. Dabei gelten für ihn weder die Vorstellung von jugendlicher Schönheit, noch materieller Reichtum. „Ich schätze, dass 15 der 16 Fotografierten von maximal 60 bis 70 Cent am Tag leben.“ Mit allen seiner Modelle hat er gesprochen, kein Bild ist im Nachhinein „verschönert“ worden.

Traditioneller Höhepunkt ist um 19 Uhr die große Preisverleihung des literarischen Rätsels. Eine Kostprobe der zehn Fragen: „Welcher Schriftsteller wurde in Indien geboren? V. S. Naipaul, Salman Rushdie, Orhan Pamuk.“ Für den Hauptpreis lohnt sich das Knobeln. Das Resort Wutzschleife lädt zwei Personen zu einem Ayurveda-Arrangement mit zwei Übernachtungen ein.

Wir essen zu viel Chemie, haben zu viel Stress und atmen zu wenig gute Luft.

Anura Chandrasekera

einer weiß – Rauch ist auch begeisterter Fotograf. Er zeigt bei einer Fotoausstellung, die schon am Donnerstag, 20. Oktober, Vernissage feiert, 16 seiner eindrucksvollsten Portraits: „Gesichter Indiens“. Drei Maßstäbe waren ihm beim Fotogra-

ANZEIGE

Bei Unfall- oder Lackschäden immer 1. Wahl

SCHINDLER
KAROSSERIE + LACK

www.schindler-tir.de

Franz-Heldmann-Str. 64 · Tirschenreuth · Tel. 09631/3841

theater“ bei der Suche nach der verschwundenen Prinzessin den Schlangenbeschwörer Sai Baba zu Hilfe. Sogar der „Zauberer vom Hexenberg“ probiert einen Seiltrick.

Nicht indisch, aber richtig gut sind um 15 Uhr die „King Size Juniors“, die unter Leitung von Peter und Markus König Jazz-Klassiker, Latintunes und rockige Songs hören lassen. „West meets East“: Um 16 Uhr tritt Ma Madhu mit ihrer Sitar auf. Mit de-

WEIN-LESE-FEST INDIEN

15 Uhr: King-Size-Youngsters.

15 Uhr: Kasperl und die verschwundene Prinzessin

15 bis 19 Uhr: „Erleben Sie das bunte Südindien live.“ Der Verein „Hoffnung für Menschen“ verkauft Bangles, Bindis, Gewürze, Seidenschals und vieles mehr.

Ab 15 Uhr: Berauschende Schönheiten, Ausstellung Otto Dünne.

Ab 15 Uhr: „Gesichter Indiens“, Fotoausstellung Max J. Rauch.

15 bis 19 Uhr: Indien – Multimedia-

Schau Max J. Rauch.

Ab 15 Uhr: Mitmach-Malen und Basteln für Kinder.

15 bis 19 Uhr: Bindi (Punkt auf der Stirn) und Tattoo-Schminken.

16 Uhr: Sitarkonzert mit Ma Madhu.

16.30 bis 18 Uhr: Indische Zauberkunst mit dem „Zauberer vom Hexenberg“.

17 Uhr: Vorlesestunde im indischen Märchenzelt.

17 Uhr: Indischer Tanz mit der Tanz-

gruppe von Kerstin Sixl.

18 Uhr: „Indien – ein Land der Geheimnisse und Gegensätze“, Vortrag von Thomas Ebnet und Antony Soosai vom Verein „Hoffnung für Menschen“.

19 Uhr: Preisverleihung des literarischen Preisrätsels.

19.30 Uhr: „Auf dem Masala Highway“ – Lesung mit Reiseführer-Autor Gabriel A. Neumann.

Ab 20.30 Uhr: Rockmusik mit „Back Beat“. (ca)

Ayurveda im Bayerwald

In dem Rötzer Hotel werde authentisches Ayurveda geboten, wie Christina Lich betonte. Wutzschleifen-Experte Anura Chandrasekera aus Sri Lanka bedauerte, dass es in Deutschland zwar Krankenhäuser für Schulmedizin, aber keine ayurvedischen Hospitals gebe. Dabei helfe es nichts, nur Symptome zu behandeln und die Probleme nicht bei der Wurzel zu packen. Ayur wie Leben und Veda wie Wissen sei als Reinigung zu verstehen: „Wir essen zu viel Chemie, haben zu viel Stress und atmen zu wenig gute Luft“, meinte der Singhalese. Einmal im Jahr helfe die Kräuter- und Massagekunst von Ayurveda „den Akku aufzuladen“.

Zunächst muss dafür das Wein-Lese-Fest genügen: „Über Zustrom brauchen wir uns keine Sorgen zu machen“, weiß Stefan Kunnert. In den letzten Jahren kamen Tausende in die Regionalbibliothek. Diesmal heißt der Gruß: Namaste!